ALTERSSIEDLUNG BODMER

Medienmitteilung

Chur, 27.12.2023

Mehr Lohn für das Bodmer Personal

Die Alterssiedlung Bodmer in Chur erhöht die Löhne seiner Mitarbeitenden ab dem 1.1.2024 deutlich. Sie setzt damit die Empfehlungen des Bündner Heim- und Spitalverbands Graubünden BSH vollständig um. Diese beruhen auf einer Revision des Branchen Lohnsystems, die eine faire und fortschrittliche Lohneinstufung in der Pflegebranche ermöglicht. Das Bodmer will damit seine Wertschätzung für seine Mitarbeitenden ausdrücken, die sich für die hohe Lebensqualität und professionelle Pflege der Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen. Die Mitarbeitende in der Pflege verdienen gute Arbeitsbedingungen. Die Mehrkosten für alle Alters- und Pflegeheime im Kanton gehen in Millionenhöhe.

Das Bodmer ist eines der führenden Alters- und Pflegeheime in Graubünden und bietet seinen Bewohnerinnen und Bewohnern eine hohe Lebensqualität und professionelle Pflege. Um dieses Niveau zu halten und die Attraktivität als Arbeitgeber zu steigern, hat sich das Bodmer entschieden, die neuen Lohnempfehlungen des BSH vollständig zu übernehmen. Das Bodmer wird die neuen Empfehlungen auf den 1.1.2024 umsetzen. Damit erhöhen sich die Löhne im Durchschnitt ohne Teuerung um rund 7 %. Da die dadurch verursachten Kosten mit zwei Jahren Verspätung in die Tarife des Gesundheitsamt Graubünden einfliessen, müssen diese vorfinanziert werden, was auch für das Bodmer eine grosse finanzielle Belastung darstellt. Sobald die Tarife durch das Gesundheitsamt Graubünden angepasst werden, steigen die Kosten für die Bewohnenden nicht nur im Bodmer, sondern in allen Alters- und Pflegeheimen in Graubünden. Die Hälfte der Mehrkosten fallen zulasten des Kantons und der Krankenkasse. Da viele Bewohner Ergänzungsleistungen beziehen, werden auch diese Kosten stark steigen. Eine Kostenspirale, mit Nebenwirkungen. Rechnet man die Lohnsteigerungen aller Bündner Heime zusammen, betragen die Mehrkosten mehrere Millionen Franken. Der nächste Kostenschub für die Krankenkassen und für die öffentliche Hand ist Tatsache.

Die neue Lohnempfehlungen basieren auf der diesjährigen, erstmaligen Revision der Analytischen Funktionsbewertung (AFB). Zukünftig werden diese alle fünf Jahre überarbeitet. Die AFB ist ein Berechnungstool zur Ermittlung des Einstieglohnes, das die verschiedenen notwendigen Kenntnisse und Vorgaben zur Ausübung der Funktion sowie Kriterien wie Pensum, Beschäftigungsgrad, Übereinstimmung der bisherigen beruflichen Tätigkeit und Lebenserfahrung berücksichtigt. Die Revision der AFB hat zum Ziel, die Lohnunterschiede zu vermindern und eine einheitliche Lohneinstufung in der Pflegebranche im Kanton zu gewährleisten.

“Wir sind überzeugt, dass diese Massnahme eine faire und angemessene Wertschätzung für unsere Mitarbeitenden darstellt, die sich tagtäglich für das Wohl unserer Bewohnerinnen und Bewohner einsetzen”, sagt der Stiftungsratspräsident des Bodmer, Julius Candinas. Wir wollen

damit auch ein Zeichen setzen, dass wir uns als attraktiven Arbeitgeber positionieren und qualifizierte Fachkräfte an uns binden und Neue gewinnen können." Das Bodmer wird zudem prüfen, ob es weitere Massnahmen ergreifen kann, um diese Mitarbeitenden zu unterstützen und zu motivieren.

Julius Candinas

Stiftungsratspräsident

Kontakt

Alterssiedlung Bodmer

Julius Candinas, Stiftungsratspräsident

julius@candinas.li, +41 79 963 67 40